

18. XI. 1915

Reichskonferenz der christlichen Jugend Österreichs.

Der „Reichsbund der christlichen Jugend Österreichs“ hatte für Sonntag den 14. November die Vertreter der ihm angeschlossenen Organisationen nach Wien zu einer Besprechung über Fragen der Jugendbewegung eingeladen. Die reiche Besiedlung dieser Konferenz seitens der Vereine — es waren Vertreter aus allen Gauen Österreich erschienen — zeigt welche tiefe Wurzel die Reichsbundbewegung und der Gedanke der Jugendorganisation überhaupt gefaßt hat. Die Reichskonferenz war aber auch ein Beweis der lebhaften Tätigkeit der Reichsbund-Organisationen in der Kriegszeit und hat die böswilligen Ausstreunungen der Gegner Lügen gestraft.

Nach Eröffnung und Konstatierung der Beschlußfähigkeit konnte Herr Rott als Vorsitzender folgende Gäste besonders begrüßen: M. Leopold Kunschak, Abg. Spalowsky, Hochwürden P. Adolf Innerkofler, P. Raymond Holzmann (St. Pölten), P. Weber S. J. (Wien-Lains), ferner Herrn Hanak (Textilarbeiter), Pflug (Graphischer Zentralverband), Hörsauer (Metallarbeiter), Untermüller (Tabakarbeiter), Kabelač (Telephonarbeiter), Adam (Transportarbeiterverband) Plischke (Holzarbeiter) und Vertreter des Landesverbandes christlicher Arbeitervereine und der Zentral-Kommission christlicher Gewerkschaften. Nachdem Herr Rott in bewegten Worten der auf dem Felde der Ehre gefallenen Bundesmitglieder gedacht hatte, erläuterte Herr Paul den Rechenschaftsbericht der Reichsbundleitung. Derselben war zu entnehmen, daß der Reichsbund zu Beginn des Krieges in 181 Organisationsgruppen 9193 Mitglieder zählte, was gegenüber dem letzten Bundesstage eine gewaltige Zunahme bedeutet. Die Kriegsverhältnisse haben natürlich auch zu einer Abnahme dieser Ziffer geführt. Jetzt nach 16 Monate Krieg bestehen 129 Organisationen mit 4843 aktiven und 2172 eingerückten Mitgliedern. In der Kriegszeit wurden sechs Vereine aufgelöst, acht Vereine haben ihre Tätigkeit zeitweise eingestellt. Von 38 Organisationen sind die Berichte noch ausständig 122 Angehörige der Organisation sind nach den bisher eingelangten Berichten gefallen. Im ganzen wurden in der Berichtszeit 4501 Versammlungen veranstaltet. Die Kassagebarung der Zentrale stellte sich in der Berichtszeit auf Kronen 6985.35 an Einnahmen und auf Kronen 6757.22 Ausgaben. Von der Jugendzeitschrift „Österreichs Jugend“ wurden circa 45.000 Exemplare verbreitet. Auch Flugschriften und Agitationsbroschüren wurden viel verbreitet. In dem Bericht gab Herr Paul auch Aufschluß über die Stellung des Reichsbundes zum Diözesanverband.

An der Wechselrede beteiligten sich die Herren Berger (Steier), Untermüller, Hauswirth, P. Innerkofler. Otto Paul sprach hierauf über die Aufgaben der Jugendorganisation in der Zukunft, besprach die Notwendigkeit des inneren Ausbaues der einzelnen Organisationen und der Reichsorganisation, die geistigen Aufgaben, die jetzt noch stärker als bisher die Aufmerksamkeit aller Jugendfreunde in Anspruch nehmen sollen, seien Vertiefung des religiösen Bewußtseins, Liebe zum Vaterlande, Pflege der deutschen Muttersprache, um dadurch die Liebe zum Volke zu festigen, und staatsbürgerliche Erziehung. Die körperliche Erziehung soll gleichen Schritt halten mit der geistigen Ausbildung. Besonders soll der militärischen Jugendvorbereitung das Augenmerk zugewendet werden. Er mahnte aber auch die maßgebenden Faktoren, durch entsprechende Geseze die Arbeit der Jugendvereine zu erleichtern. An der hieran folgenden Wechselrede beteiligten sich die Herren Krauer, P. Raymond Holzmann, Berger, Hauswirth, P. Innerkofler, Untermüller, phil. Lugmayer, A. Paul, Rörbler. Eine Entschließung, die gegen die Verschlechterung des Gewerbeschulunterrichtes (voller Sonntagsunterricht) Stellung nahm, wurde einstimmig angenommen.

Hierauf erstattete Herr Böhm seinen Bericht über praktische Organisationsarbeit, in dem er äußerst gütliche Ratschläge für die richtige Tätigkeit innerhalb der Vereine gab. Hierzu sprachen auch die Herren phil. Lugmayer, Paul, Hörsauer, Untermüller, Krauer. Entsprechende Entschließungen wurden angenommen. Nach fast sechsstündigen Beratungen und nachdem alle Punkte voll erledigt waren, schloß der Vorsitzende Rott mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Papst und Kaiser die schön verlaufene Tagung.